



Vereinigte Kleinbasler Alti Garde

Sujet: Basel löscht ab

Syt Johre findsch am Rhy e Siidlig,
gründet vom Munatius;
Si ligt am Gnei vom Rhy ganz friidlig.
Doch bald goht s Liecht ab. Fertig. Schluss.

Zeerscht isch d Stadt grooss und grösser worde
geege Süüde, Oschte, Weschte
und d Völgger, die hänn gsait, im Norde:
Die Basler sinn die Beschte !

D Stadt isch gwaggse dangg Chemyy,
dangg Mässe und dangg Bangge.
Und d Stadt hett au dr Industry
dä Groossuffschwung z verdangge.

Stolz simmer gsi uff s Stadttheater,
uff d Kunscht und d Wüsseschaft,
uff uns'ri Uni, d "Alma Mater"
und au uff d Schaffesgraft.

D Stadt Basel hett vor Wyysheit gspriecht,
hett gstrahlt dur Geischtesblitz,
hett überzügt, hett glänzt und blieht,
mit Esprit und mit Muetterwitz.

Gschetzt hett me Basel uusnahmsloos
für Gschpass und Dolleranz;
hüt herrscht in mängger Basler Strooss
nur no dr Dootedanz.

Statt Uffschwung dien mir Triebtaal bloose;
D Stadt am Rhy macht schlapp
und meh und meh herrscht "dooti Hoose".
und d Liechter ? - Die göhn ab !

Im Roothuus inne dominiere
die Linggen und die Griene,
wo d Stadt-Entwigglig torpediere
...kei Wunder sinn mir niene...

Dr Burgerblogg hett döört kei Chance
und muess derzue nur nigge,
sait JO zue allem, halb in Trance
will miir schyynts anderscht tigge.

Doch vorrussen uff em Määrt
ziehn Pseudo-Promis Seil;
Daas hett für d Stadt hüt Stellewäärt
Daas finde mir hüt "geil".
Hüt dänggt und handelt me glo-Bâle,
denn s goht um s Finanzielle;
Drum stryucht me halt - s isch zwoor brutal -
doo z Basel Arbeitsstelle.

Mir sinn kai Stadt meh für d Tourischte,
me duet uns ignoriere,
sogaar im Wooghoof in dr Kische
dien d Strööfling desertiere.

Me findet d Stadt am Rhy nümm glatt,
D Muba heisst bald "Mubääli";
Si findet wohrschyynts dämäggscht statt
im glaine Wartegg-Sääli.

Und z Bärn im Nationalrootssaal
döört duet d Anita fetze.
und zuekumpftswyysend und fatal
luut geege d Gentech hetze.

S Niveau in Basler Klassezimmer,
das duet au ständig singge;
S wird jeedes Johr e bitzli schlimmer
soo dass miir noochehingge.

Im Erz-Deppforderet "Ey Maa"
Hauchdeutsch nicht nur im Gimmeli,
statt Dialägg isch d Hoochspooch draa.
au für d Schieler in der Primmeli.

D Manager dien am Züürisee
statt z Basel Stüüre zahle
und d Finanze-Hautevolée
errichtet döört Filiaale.

Dr Ospel, dä iebt z Wollerau
bim Läbesabschnitts-Kätzli
d Ryslaifer und - döört soll er au -
Dr Gluggsi, d Feschtspiil, d Mätzli.

D Bolizei muess Buesse jaage,
will das für d Stadt sich lohnt;
nur d Esther "G", so höört me saage
wird vo dr Buess verschönt.

Doo in uns'rem Halbkantoon
gwünnt s Ussland Oberhand;
Drum gitt s e Masse-Prozessioon
ins schööne Baselland.

Döört hänn si zwoor au Differänze
und au Regierigs-Kryyse,
doch draht me Sorg döört zue de Gränze:
Dr Banndaag duet s bewyyse.

Döört syg dr Staatssarg formidaabler
und duet, wenn D' stirbsch, nit bysse,
Und zuedäm isch er komfortaabler
und im Fudi fangschi kei Sprysse !

Uns blybt als Trooscht dr FCB !
Dää spiilt zwoor hundskommuun;
Und die, wo Champions-League wänn gseh,
die bsueche d Mätsch in Thun.
D "Gauchos" sueche z Franggryych s Goal,
dr Murat maag nümm schuutte;
S isch numme no im "Zubi" z wohl
bi dr Werner Edelpfluutte.

Was miir doo z Basel sunscht no finde,
das sinn die "Schnällfraass-Mac";
S isch z hoffe, dass die bald verschwinde
Und mit de Mac: Dr Drägg !

Das alles döönt zwoor pessimistisch;
D Stadt am Rhy macht schlapp.
S isch aber leider realistisch,
denn doo göhn d Liechter ab !

Fazit:

Grundsätzlich isch s uns jo egaal,
wenn z Basel s Liecht abgoht.

Mir fände s aber ideaal:

...nur denn, wenn s Vieri schloht...